

21. KINOPROGRAMMPREIS BERLIN-BRANDENBURG 2019

**JURYBEGRÜNDUNGEN
FÜR DIE BERLINER KINOS**

Prämien à 2.500 Euro

1. Xenon Kino Berlin

Das Kino in der Kolonnenstraße ist und bleibt eine der wichtigsten Spielorte für queeres Kino in Berlin. „Call me by your name“, „The Cakemaker“, „3 Tage in Quiberon“ oder „Mr. Gay Syria“ erreichen hier sehr ordentliche Besucherzahlen, wie auch zahlreiche Dokumentarfilme hier ihr treues Publikum finden. Ein solides Programm, bei dem der Kinomacher auch mal das eine oder andere riskiert, um sich weiter zu profilieren.

Xenon Kino, Kolonnenstraße 5-6, 10827 Berlin, www.xenon-kino.de

2. Passage Kino Neukölln

Innerhalb der Yorckgruppe hat die Passage den allgemeinen Besucherrückgang im letzten Jahr leider deutlich zu spüren bekommen. Für die Kreuzberger Kiezbewohner und alle Zugezogenen wird aber weiterhin ein breitgefächertes Programm geboten, bei dem „Three Billboards...“, „Aus dem Nichts“ und „Gundermann“ herausragten. Regelmäßige Kinder- und Schulprogramme sind feste Bestandteile des Konzepts. Und 2019 soll endlich renoviert werden.

Passage, Karl-Marx-Straße 131, 12043 Berlin, www.yorck.de

21. KINOPROGRAMMPREIS BERLIN-BRANDENBURG 2019

**JURYPBGRÜNDUNGEN
FÜR DIE BERLINER KINOS**

Prämien à 5.000 Euro

1. Cinema Paris

Das Cinema Paris hat mit seinem französisch/europäischen Filmschwerpunkt ein echtes Alleinstellungsmerkmal in der Kinohauptstadt. Mit der amerikanischen „Verlegerin“ wurde allerdings ein nichteuropäischer Film zum bestbesuchten Film. Thematisch liegt er natürlich voll auf der Wellenlänge des gutsituierten Westberliner Stammpublikums. Mit „3 Tage in Quiberon“, „Der Vorname“ und „Maria by Callas“ wurden ebenfalls sehr gute Ergebnisse erzielt, die zeigen, wie gutes gehobenes Arthouse-Kino funktionieren kann.

Cinema Paris, Kurfürstendamm 211, 10719 Berlin, www.yorck.de

2. Filmkunst 66

Das letzte verbleibende Independent-Kino um den Ku'damm herum muss inzwischen sehr geschickt sein Programm zusammenstellen, um sich deutlich von der Konkurrenz abzugrenzen. Wenn „Die dunkelste Stunde“, „Mackie Messer“ oder „Wind River“ gerade hier so gute Besucherzahlen erreichen, dann wurde sicher richtig und gut programmiert. Das prämiieren wir gerne.

Filmkunst 66, Bleibtreustraße 66, 10623 Berlin, www.filmkunst66.de

3. Kino International

Wieder war ein deutscher Film der Überflieger im wichtigsten Premierenkino im Ostteil der Stadt. Natürlich „Gundermann“, wer sonst. Neben echten Deutschlandpremierern wird das International aber zunehmend auch als Plattform für die Vorpremieren großer TV-Eventserien genutzt. Ein schöner Zusatznutzen neben Erfolgen wie „Bohemian Rhapsody“, „Das schweigende Klassenzimmer“ und den „Three Billboards...“. Das Inter braucht die großen zugkräftigen Titel, um bei seinem großen Stammpublikum zu punkten. Bei uns punktet es!

Kino International, Karl-Marx-Allee 33, 10178 Berlin, www.yorck.de

21. KINOPROGRAMMPREIS BERLIN-BRANDENBURG 2019

4. Delphi Kino

Wie das Inter im Osten, so braucht auch das Delphi die großen Filme. Interessanterweise sieht die Liste der Toptitel ein wenig anders aus mit „Three Billboards...“, „Gundermann“, „Transit“ und „Werk ohne Autor“. Aber auch hier feiern TV-Vorpremieren ihre Erfolge – vom Berliner Tatort bis hin zum „Babylon-Berlin“-Event. Große Dokus und die Spezialprogramme mit Live-Übertragungen aus den wichtigen Opernhäusern der Welt gehören ebenso zum Konzept, wie „50 Jahre Odyssee im Weltraum in 70 mm“. All das ist Delphi, und es hat um die Ecke mit dem delphi LUX eine kleine erfolgreiche Schwester bekommen.

Delphi-Filmpalast, Kantstraße 12A, 10623 Berlin, www.yorck.de

5. Yorck Kino

Auch in diesem Kino rd. 10% Besucherrückgang. Ganz im Trend des letzten Jahres, aber weiterhin sehr solide gehobene Arthouse-Erfolge mit „Three Billboards...“ und „Gundermann“ natürlich, der „Verlegerin“ und der Überraschung „25 km/h“. Kinder- und Schulkino immer regelmäßig, dafür ein paar Sonderprogramme weniger. So kann's gehen.

Yorck-Kino, Yorckstraße 86, 10965 Berlin, www.yorck.de

6. Kino Toni

Juhu, das Toni ist wieder dabei. Neue Besen - sprich: Kinobetreiber kehren gut. Das Programm ist vielfältiger geworden, und die Besucherzahlen steigen stetig. Das in den letzten Jahren etwas vernachlässigte Kiez-Kino in Weissensee hat aber auch deutliche Zuwächse bei Kinder-, Kita-, Schul- und Seniorenkino. Und der Renovierungsstau wird peu-à-peu abgebaut. Wir freuen uns!

Kino Toni, Antonplatz 1, 13086 Berlin, www.kino-toni.de

7. Kino Kiste

Die Kiste lebt und arbeitet so vor sich hin. Nicht ohne Erfolg, denn gegen den Trend kamen mehr Besucher im letzten Jahr. Das Team kennt sein Publikum und das Publikum die Kinomacher. Kino, Konzert, Kunstgalerie, Kaffee und Kuchen. Viel Kultiges für ein dankbares Stammpublikum.

Kino Kiste, Heidenauer Straße 10, 12627 Berlin, www.kiste.net

21. KINOPROGRAMMPREIS BERLIN-BRANDENBURG 2019

**JURYBEGRÜNDUNGEN
FÜR DIE BERLINER KINOS**

Prämien à 7.500 Euro

1. Kino im Kulturhaus Spandau

Chapeau! 10% mehr Besucher im letzten Jahr, dem 15. Jahr, und das einzig und allein mit sogenanntem „Wohlfühlkino“. Denn das wollen die Spandauer sehen und machen dort „Leuchten der Erinnerung“, „25 km/h“, „Loving Vincent“ und „Book Club“ zu erfolgreichen Kinoeinsätzen. Open Air Kino in der Zitadelle oder auf dem Golfplatz am Seddinsee ergänzen das Programm. Und an kinolose oder ungewöhnliche Orte kommt die „Kinoambulanz“ und spielt. Das finden wir ausgezeichnet!

Kino im Kulturhaus Spandau, Mauerstraße 6, 13597 Berlin,
www.kinoimkulturhaus.de

2. Filmrauschpalast

Auch das kleine Kino in der Lehrter Straße musste letztes Jahr mit heftigem Besucherrückgang kämpfen, hält aber mit seinem engagierten Programm gut dagegen, entdeckt immer wieder filmische Leckerbissen und hat mit seinen Repertoire-Klassikern wie „Shining“, „Big Lebowski“ oder „Trainspotting“ beachtliche Erfolge. Und 40-mal haben sie im letzten Jahr sogar analoges Kino gemacht. Das Kino-Team kann sich immer noch und immer wieder für sein Publikum begeistern. Uns auch!

Filmrauschpalast – Kino in der Kulturfabrik Moabit, Lehrter Straße 35, 10557 Berlin,
www.filmrausch.de

3. Eva Lichtspiele

Das EVA überrascht immer wieder: Mit einem Live-Hochzeitsantrag oder den deutschen Toptiteln im Programm wie „Mackie Messer“, „Der Junge muss an die frische Luft“, „Aus dem Nichts“ oder „Der Trafikant“. Und zur traditionellen Reihe alter deutscher Filme kommen inzwischen sogar die Berliner Filmstudenten. Insgesamt konnte das Kiez-Kino EVA 48 Filme im Bundesstart mitspielen und dem bundesweiten Trend rückläufiger Besucherzahlen gutes entgegensetzen. Weiter so!

Eva-Lichtspiele, Blissestraße 18, 10713 Berlin, www.eva-lichtspiele.de

21. KINOPROGRAMMPREIS BERLIN-BRANDENBURG 2019

4. ACUD Kino

Mehr OmU- und OV-Fassungen, mehr Dokumentarfilme, 12 kleinere und größere Filmfestivals. Das ACUD schreibt immer weiter an seinem Programm. Und die Liste seiner Toptitel ist auch in der Mischung beachtlich: Immer noch „WEIT!“, dann „Familie Brasch“, „Gundermann“, „Isle of Dogs“, „The Square“, „In den Gängen“ oder „Glücklich wie Lazzaro“. Das nennen wir eine gelungene Arthouse-Mischung!

ACUD Kino, Veteranenstraße 21, 10119 Berlin, www.acud-kino.de

5. b-ware! Ladenkino

Größtmögliche Auswahl und Vielfalt bietet das b-ware in seinen 3 Wohnzimmer-Kinos. Dazu lange Laufzeiten und Überraschungserfolge wie „BlacKkKlansman“ als besucherstärkster Film. Und das Stammpublikum soll dazu neigen, einfach mal einen ganzen Tag lang alles durchzugucken. Binge Watching der besonderen Art. Das findet die Jury wieder einmal einzigartig und preisverdächtig!

b-ware! Ladenkino, Gärtnerstraße 19, 10245 Berlin, <http://ladenkino.de>

6. Kino Zukunft

Ja, auch das Zukunft hat im letzten Jahr gegen den Trend mehr Zuschauer erreicht und mit seiner Programmvielfalt überraschende Erfolge erzielt, wie „Aus dem Nichts“, „You are everything“, „Fikkefuchs“ und „Gundermann“ – in dieser Reihenfolge! Das gesamte Kulturkonzept am Ostkreuz geht in seiner Mischung auf. Und wenn die Jury es wieder einmal nicht zur Langen Nacht der Berliner Filmfestivals schafft, so schaffen wir es wenigstens mit einer Prämie. Glückwunsch!

Kino Zukunft am Ostkreuz, Laskerstraße 5, 10245 Berlin, www.kino-zukunft.de

7. Filmtheater am Friedrichshain

Das FaF hat im letzten Jahr dem Trend im Großen und Ganzen getrotzt und an seinen Qualitätskriterien für erfolgreiches Arthouse-Kino festgehalten. 30% deutsche bzw. 70% europäische Filme bilden den Schwerpunkt, obwohl mit „Three Billboards...“ und „Black Panther“ zwei Amerikanische die Nase vorn hatten. Das tägliche Kinder- und Schulprogramm, sowie 11 Filmpremieren runden den guten Gesamteindruck ab. Hiermit ausgezeichnet!

Filmtheater am Friedrichshain, Bötzowstraße 1-5, 10407 Berlin, www.yorck.de

8. City Kino Wedding

Viele Filme, viele Veranstaltungen, viele Kooperationen. Viel Mühe, Arbeit und Enthusiasmus für dieses Kiez-Kino, dessen Besucherzahlen eher stagnieren und nicht exponentiell weiterwachsen. Die beiden engagierten Kinomacherinnen ringen um das richtige Konzept, um das Kino im Gebäudekomplex des Centre Francais in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Wir drücken die Daumen und prämiieren schon mal das Qualitätsprogramm.

City Kino Wedding, Müllerstraße 74, 13349 Berlin, www.citykinowedding.de

21. KINOPROGRAMMPREIS BERLIN-BRANDENBURG 2019

JURYPBGRÜNDUNGEN FÜR DIE BERLINER KINOS

Prämien à 10.000 Euro

1. IL KINO

Die Baucontainer vorm Haus sind weg, es ist wieder sichtbar und hat gleich mal 14% mehr Besucher – voll gegen den Trend. Gratulation! Das inzwischen bunt gemischte internationale Programm mit 26 Bundesstarts, einigen neuen Festivals ist nicht mehr ganz so Italien-lastig wie am Anfang. Das Kino-Team hat seine richtige Qualitätsmischung gefunden, mit erfolgreichen Filmen wie „Call me by your name“, „Aus dem Nichts“ oder „Glücklich wie Lazzaro“. Das finden wir ausgezeichnet!

IL KINO, Nansenstraße 22, 12047 Berlin, www.il kino.de

2. Kino Central

Wieder eine tolle Dokumentation der Arbeit des vergangenen Jahres, das nicht ohne Spuren des Besucherrückgangs von 10% geblieben, aber weiterhin von hoher Qualität und programmatischem Profil geprägt ist. Sehr internationales Publikum in Berlins Mitte und ein ebenso heftig internationales Filmprogramm, angeführt von dem Überflieger „Call me by your name“ mit weitem Abstand vor „A star is born“ und „The Killing of a sacred Deer“. Der Werbewahnsinn des Kinos findet nicht mehr nur digital statt, sondern fast retroartig wieder zunehmend analog. Auch ein Weg zum ausgezeichneten Kino!

Central Kino, Rosenthaler Straße 39, 10178 Berlin, www.kino-central.de

3. Hackesche Höfe Kino

Die Top 5 waren ausnahmslos amerikanische Filme – angeführt natürlich von „Three Billboards...“. Europäisches und arthousiges Weltkino waren deutlich weniger vertreten, dafür Dokumentarfilme. Neben vielen Premieren und Veranstaltungen ragt sicher das „Festival of Human Rights“ heraus und die Initiative zur Preisdifferenzierung mit einem U25-Ticket für 5,00€, was zu erheblichen Besuchersteigerungen in dieser vernachlässigten Altersgruppe im Arthouse-Kino führte. Überhaupt eine sehr gute Dokumentation der Arbeit des letzten Jahres. Darüber hat sich die Jury gefreut und lobt gerne eine Programmprämie aus.

Kino in den Hackeschen Höfen, Rosenthaler Straße 40/41, 10178 Berlin, www.hoefekino.de

21. KINOPROGRAMMPREIS BERLIN-BRANDENBURG 2019

4. Tilsiter Lichtspiele

Auch dieses Kino konnte dem Negativtrend trotzen und 10% mehr Besucher anziehen - und das im 110. Jahr seines Bestehens. Dieses Kiez-Kino liegt sozusagen zwischen allen Stühlen und ist dennoch äußerst erfolgreich mit seiner Film- auswahl. 2 Dokumentarfilme waren die Hits des letzten Jahres: „Familie Brasch“ und „WEIT!“. Gefolgt von den Spielfilmen „BlackKkKlansman“ noch vor „Gundermann“. Wir sind beeindruckt und zeichnen das Tilsiter Kollektiv gerne aus.

Tilsiter Lichtspiele, Richard-Sorge-Straße 25a, 10249 Berlin,
www.tilsiter-lichtspiele.de

5. Movimiento

Rock around the clock. Man hat den Eindruck, das Movimiento und seine Macher*in schlafen nie. Und schreiben dann wieder ein dickes Buch zur Dokumentation der Arbeit des letzten Jahres. Neben all den Kooperationen, Veranstaltungen und Festivalwahnsinn ergeben sich im Austausch und Gespräch mit den Zuschauern dann auch immer wieder Überraschungen. Wer hätte gedacht, dass die Doku „#Female Pleasure“ zum erfolgreichsten Film im Movimiento wird, zu welchen Auseinandersetzungen die Vorführungen des Films „Elternschule“ geführt haben oder was für ein Ereignis Charly Hübners „Wildes Herz“ wurde. Manchmal beschleicht die Jury das Gefühl: Vielleicht ist weniger mehr. Auf jeden Fall aber ist das Movimiento natürlich schwer preisverdächtig!

Movimiento, Kottbusser Damm 22, 10967 Berlin, www.movimiento.de

21. KINOPROGRAMMPREIS BERLIN-BRANDENBURG 2019

**JURYPBEGRÜNDUNGEN
FÜR DIE BERLINER KINOS**

Prämien à 15.000 Euro

1. Kino in der Brotfabrik

Programmatische Arbeit und der Diskurs darüber waren und sind eine Spezialität der Brotfabrik. Anspruch und Wirklichkeit prallen dann z.B. aufeinander, wenn der Ukrainische Kinoklub erfolgreicher ist als eine Reihe russischer Dokumentarfilme und die Macher sich fragen: Warum? An der Qualität des Programms gibt's keine Zweifel: Anspruchsvolle Filmreihen, neue Filmsoundtracks, Dokfilme ohne Ende, Gäste über Gäste. Wir finden das wieder mal Spitze!

Brotfabrik, Caligariplatz 1, 13086 Berlin, www.brotfabrik-berlin.de

2. Lichtblick-Kino

Dass diese kleine Kulturoase in der inzwischen international hippen Kastanienallee so wunderbar bestehen kann, liegt nicht nur am Betreiberkollektiv, sondern auch an der Kuratierung eines äußerst erfolgreichen Programms. Über 60% deutsche Filme, 190 Veranstaltungen mit Gästen. Das Kino ist halt ein Treffpunkt, der Besuch lohnt. Es ist immer was los. Und die Jury lässt dafür wieder eine Spitzenprämie von der Leine!

Lichtblick, Kastanienallee 77, 10435 Berlin, www.lichtblick-kino.org

3. FSK Kino

Nun sind die 30 erfolgreichen Jahre voll und das FSK lässt nicht nach. Im Gegenteil führt die selbstreflexive Betrachtung der eigenen Programmarbeit immer wieder zu neuen Themensetzungen und Überraschungen an der Kinokasse. Seien es Erfolge mit „Transit“, „Three Billboards...“, „Ex libris“, „In den Gängen“ oder „Die Spur“, oder die Entdeckung, am Nachmittag erfolgreich Nischenrepertoire platzieren zu können, was auch immer das ist ... Das FSK ist auch in diesem Jahr ein ausgezeichnetes Kino!

fsk-Kino am Oranienplatz, Segitzdamm 2, 10969 Berlin, www.fsk-kino.de

21. KINOPROGRAMMPREIS BERLIN-BRANDENBURG 2019

4. Wolf Kino

Das WOLF und seine Macherin haben ein Konzept und das geht auf. Rund 40% mehr Besucher sind ein Pfund. Drittmittelakquise für besondere Programme wie die „Schul AG – Was ist Kino?“ schafft auch nicht jede(r). Den Kiez, die Nachbarschaft zu erobern, ist in der Weserstraße kein leichtes Unterfangen, aber notwendig um anzukommen. Die WOLF Restauration mit täglichem Mittagstisch, die Gespräche mit den eingeladenen Gästen bei den vielen Sondervorstellungen und Sonderprogrammen schaffen Anlass zur Kommunikation. Außerdem bringt das WOLF pro Jahr noch einige wenige Filme als Verleih heraus, die dem eigenen Anspruch an filmische Qualität entsprechen. Dieses Engagement finden wir Spitze!

Wolf Kino, Weserstraße 59, 12045 Berlin, www.wolfberlin.org

5. Sputnik Kino

Eigentlich auch im Sputnik – Kino total rund um die Uhr. Und das im 30. Jahr seines Bestehens. Viel Kinder-Kino, viele Festivals, viele erfolgreiche Dokfilme wie „Human Flow“, „#Female Pleasure“, „WEIT!“ oder „B-Movie“. So geht anspruchsvolles Independent-Kino über den Dächern von Berlin. Und mit dem „Open Screening“ hat das Sputnik immer noch ein echtes und spannendes Alleinstellungsmerkmal. Dafür haut die Jury auch gerne eine Spitzenprämie raus!

Sputnik Kino, Hasenheide 54, 10967 Berlin, www.sputnik-kino.com

6. Bali-Kino

Leider ist auch am Bali der rückläufige Trend des letzten Jahres nicht vorübergegangen. Dennoch setzt es weiterhin auf seine gute Verankerung im Kiez, die Themenvielfalt und die Freiheit des Kuratierens eines Qualitätsprogramms. Mit der „Verlegerin“, „3 Tage in Quiberon“ und „Loving Vincent“ war das Bali besonders erfolgreich. Und das im 40. Jahr seines Bestehens. Dafür zollt die Jury ihren Respekt und zeichnet das Bali auch in diesem Jahr wieder gerne aus.

Bali-Kino, Teltower Damm 33, 14169 Berlin, www.balikino-berlin.de

7. Kino Krokodil

Das Kino macht in seiner klar definierten Nische alles richtig und fast 25% mehr Besucher im letzten Jahr. Chapeau! Allen Filmbeschaffungsrealitäten zum Trotz bleibt das Krokodil bei seinen programmatischen Ansprüchen und macht mit den russischen Filmen „Loveless“ und „Kolyma“ jeweils 10% aller deutschen Kinozuschauer. Spezialprogramme wie „Die 68er im Osten“ tun ihr Übriges. Interessanterweise war der Dokumentarfilm über die „Familie Brasch“ der absolute Überflieger im vergangenen Jahr, wie überhaupt die Dokumentarfilme einen deutlichen Schwerpunkt bildeten. Das Krokodil ist mit dieser Arbeit deutlich preiswürdig!

Krokodil, Greifenhagener Straße 32, 10435 Berlin, www.kino-krokodil.de

21. KINOPROGRAMMPREIS BERLIN-BRANDENBURG 2019

8. UNION Filmtheater Friedrichshagen

Die Arbeit des Union in Friedrichshagen ist und bleibt eine Erfolgsgeschichte. Das Programm in 3 Sälen und einem Open Air wird genau austariert und auf hohem Arthouse-Niveau durchdekliniert – mit 12% mehr Besuchern im letzten Jahr. 83 Kinderfilme, 128 Sonderveranstaltungen und 80 Tanzabende. Viel mehr geht bald schon nicht mehr. Den Friedrichshagenern gefällt's, der Jury auch!

UNION Filmtheater, Bölschestraße 69, 12587 Berlin, www.kino-union.de

9. Bundesplatz-Kino

Kino und Café im Kiez sind inzwischen angekommen und gut verankert. Das Publikum dankt es den Machern, die stark auf Programmqualität und Vielfalt setzen mit Bundesstarts, Werkschauen, vielen Sonderveranstaltungen und Gästen. Das ist gut so und macht aus dem „Seidenen Faden“ den erfolgreichsten Film des letzten Jahres, gefolgt von „Das Leben ist ein Fest“ und „Familie Brasch“. Ausgezeichnetes Kino!

Bundesplatz-Kino, Bundesplatz 14, 10715, www.bundesplatz-kino.de

10. delphi LUX

Von Null auf einen Spitzenplatz. Das schaffen nicht viele, auch nicht in der Kinohauptstadt Berlin. Aber vor dem ökonomischen und konzeptionellen Mut der Yorckgruppe zieht die Jury den Hut. Architektonisch innovativ kommen die 7 kleinen Leinwände an einem schwierigen Standort hinter dem Bahnhof Zoo daher. Das Konzept, neue Arthouse-Filme lange zu halten und laufen zu lassen, ist erfolgreich aufgegangen. Weit mehr als 200.000 Kinozuschauer im ersten Jahr zeigen, dass auch im alten Charlottenburg das Potenzial noch nicht ausgeschöpft war. Wie sich diese Form filmischer Nachhaltigkeit im Kontext der anderen kulturellen Institutionen in der Nachbarschaft gestalten und vernetzen kann, bleibt abzuwarten. Erste Versuche sind gemacht. Wir sind beeindruckt von der kleinen Schwester des großen alten Tankers Delphi und zeichnen das delphi LUX mit einer Spitzenprämie aus.

delphi LUX, Yva Bogen – Kantstraße 10, 10623 Berlin, www.yorck.de